

Kurz notiert

Wolfgang Decius ist als Pressewart des FC Bennigsen zurückgetreten. „In einem Gespräch mit dem ersten Vorsitzenden habe ich mich dazu entschlossen, weil die Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen überhaupt nicht funktionierte“, sagte Decius. mo

Rollhockey

Aufstieg für Bisons käme wohl zu früh

Fünf Partien – fünf Siege: Die Rollhockey-Damen des SC Bison Calenberg sind in der 2. Bundesliga derzeit nicht zu stoppen und marschieren mit großen Schritten Richtung erste Liga. „Ein Aufstieg käme für diese junge Mannschaft aber sicherlich zu früh“, wiegelt Bison-Chef Klaus Johanson noch ab. „Dann müssten wir uns mit routinierten Akteurinnen verstärken.“

Die Partien des Wochenendes im Überblick: SC Bison – RSC Gera 4:2. Jessica Hein (39., 47) und Sabine Johansson (25., 45.) sorgten für einen ungefährdeten Erfolg, wenngleich der RSC mit 2:0 in Front gegangen war (5., 21.).

SC Bison – RSpvgg Hertern 4:3. Wiederum rannten die Springerinnen einem Rückstand hinterher (6.), und erneut drehten sie die Partie. Britt Stina Johansson (31., 34.), Hein (33.) und Anna Hartje (48.) markierten die Treffer.

SC Bison – RSC Cronenberg II 10:0. Eigentlich endete die Partie mit einem 5:4-Sieg des RSC. Da die Cronenbergerinnen allerdings mit der fünffachen Torhüterin Svenja Runge eine nicht spielberechtigte Akteurin eingesetzt hatten, legten die Springerinnen Protest ein – mit Erfolg. Das Spiel wurde mit 10:0 Toren und 2:0 Zählern für den Gastgeber gewertet.

SC Bison Calenberg: Claudia Mayer – Lisa Dobratz, Anna Hartje, Franziska Hasenheit, Britt Stina Johansson, Jessica Hein, Katharina Wopienik, Sabine Johansson, Jessica Hasenheit, Franziska Krull mo

Stöwer macht seine Gegner nass

Schwimmen: Kreis-Langstreckenmeisterschaft – SG Rethen/Sarstedt ist zweitbeste Mannschaft

VON DOROTHEE GRATZ

„Die eigentlich gedachte Kreis-Langstreckenmeisterschaft, die angereichert werden soll mit den Sprintstrecken, entwickelt sich immer mehr zur reinen Sprintmeisterschaft“, hat Florian Battermann vom ausrichtenden SC Langenhagen die 900 Starts auf den 50-Meter-Sprintdistanzen – verglichen mit den 90 Starts über die 400- bis 1500-Meter-Strecken im Freizeitbad Wunstorf – kritisiert.

Die SG Rethen/Sarstedt nutzte alle Möglichkeiten und verzeichnete nach dem SV Garbsen mit 16 Titeln das zweitbeste Ergebnis im Kreis. Als Langstreckenspezialist erwies sich Marcel Stöwer (Jahrgang 1998): Er holte nach seinem Sieg über 50 Meter Rücken unangefochten die Goldmedaillen über 400 Meter Lagen (6:14,75), 800 (11:53,34) und 1500 Meter Freistil (22:31,28). Ebenfalls für vier SG-Erfolge sorgte Katharina Wien (1995), die sich nach 400 Meter Lagen (6:00,93) auf die Sprintdistanzen 50 Meter Schmetterling (31,82 Sekunden), Rücken (35,90) und Brust (41,73) konzentrierte.

Maximilian Lindemann hatte nicht nur unter den Junioren die Nase vorn, sondern wurde auch jahrgangsübergreifend zum schnellsten Schwimmer und Sieger der offenen Wertung nach 50 Meter Schmetterling (27,88) sowie 50 (27,01) und 800 Meter (10:08,53) Freistil. Durch Marco Stappenbeck (1995/50 Meter Brust 38,55), Alexander Hermes (1997/1500 Meter Freistil 26:01,27),



Der Rethener Langstreckenspezialist Marcel Stöwer sichert sich vier Goldmedaillen.

Gratz

Fabio Guskau (1998/50 Meter Freistil 32,55), Justus Werth (1995/50 Meter Rücken 34,74) und Vivian Szews (1993/800 Meter Freistil 10:58,14) kam die SG zu weiteren Titelehren.

Die unermüdbaren Janina Janik (1997) und Sina Sontowski (1998) holten jeweils fünf Titel für den SSV Springe. Nach Siegen auf den Sprintdistanzen setzte sich Janik über 400 Meter Lagen (5:29,18) und 1500 Meter Freistil (19:24,96) auch in der offenen Wertung durch. Knapp 3000 Meter Wettkampfstrecke

und vier Siege hatte Sontowski in zwei Tagen bereits zurückgelegt, als sie im letzten Lauf der Veranstaltung Sieg Nummer fünf über 50 Meter Brust (42,54) holte.

Pattenser sind stark

Mit neun Jahrgangssiegen zog der TSV Pattensen eine positive Bilanz. Doppelsiegerin Svea Bölk aus dem Einsteigerjahrgang 2000 kam dabei über 50 Meter Rücken (42,98) und Brust (48,01) zu ihren ersten Titeln. Lars Klocke (1994) hielt sich an die langen Dis-

tanzen und hatte nach 800 (10:23,07) und 1500 Meter Freistil (20:32,00) einmal nur zwei Sekunden und danach mehr als eine Minute Abstand zum Zweitplatzierten gelassen. Mit weiteren Jahrgangssiegen quer durch alle Altersklassen sorgten Felix Gollmer (1992/400 Lagen 5:42,21), Stefan Menzel (Junioren/50 Brust 35,24), Moritz Müller (1998/50 Rücken 40,37), Yannik Schmidt (1993/50 Schmetterling 30,63) und Nadine Tuschinsky (1993/1500 Freistil 22:30,38) für ein abgerundetes Erscheinungsbild.

Acht Siege verteilten sich beim WSV Bennigsen auf die zwei Schwimmer Hagen Sicher (1997) und Gerrit Kuhne (1993). Sicher hatte dabei sowohl lange Distanzen wie die 400 Meter Lagen (6:09,59) und die 800 Meter Freistil (11:13,62) als auch die kurzen Strecken 50 Meter Schmetterling (34,19) und Brust (37,58) unter Kontrolle. Kuhne platzierte sich mit seinen Topzeiten über 50 Meter Rücken (30,96) und 400 Meter Lagen (5:30,68) beide Male auf den Medaillenrängen der offenen Wertung.

Watermeyer kann sich nur selbst stoppen

Volleyball: Bezirksklasse Damen – TSV Eldagsen feiert zwei 3:0-Erfolge

Kurzen Prozess haben die Volleyball-Damen des TSV Eldagsen mit dem TuS Wettbergen III und dem TuS Wunstorf III in der Bezirksklasse gemacht. Nach nur 103 Minuten durften sie sich über zwei klare Heimspiele freuen. In der Tabelle ist der TSV derzeit Zweiter.

TSV Eldagsen – TuS Wettbergen III 3:0. Schon im ersten Abschnitt wurde deutlich, dass die jungen Wettbergerinnen der Erfahrung des TSV nur wenig entgegenzusetzen hatten. „Den zweiten und dritten Abschnitt konnte Wettbergen etwas offener gestalten,

ohne uns allerdings gefährlich zu werden“, sagte Pressesprecherin Ann-Katrin Ebeling.

TSV Eldagsen – TuS Wunstorf III 3:0. Den Gäste-Spielerinnen fiel es sichtbar schwer, sich gegen die starken Aufschläge und Angriffe der Eldagerinnen zu

wehren. Dies wurde besonders im dritten Satz deutlich, den Maïke Watermeyer mit einer Aufschlagserie von 15 Punkten eröffnete, die nur durch sie selbst beendet wurde. Aufgrund der klaren Überlegenheit konnte Trainer Halim Nouali alle Spielerinnen einsetzen. mo

Sport vor Ort

Tischtennis: Die Sieger des Ortsentscheids der Minimeisterschaft bei der FSV Sarstedt heißen Lilly Brandes, Lucy Kempa, Dominik Stogniew, Sören Kempa und Dominik Müller. Insgesamt waren am Wochenende in der Sporthalle der FSV Sarstedt 14 Mädchen und Jungen am Start. mo

Das Springer Doppel Dreiling/Mellen zeigt Moral

Tennis: Verbandsklasse bis Bezirksliga, Damen und Herren – SVA behält mit 4:2 gegen die TGH III die Oberhand

VON MARTINA EMMERT

In der Verbandsklasse 4 der Herren hat sich der TV Springe vom SV Gehrden mit einem 3:3-Unentschieden verabschiedet. Denis Dreiling und Florian Mellen sammelten dabei im Einzel und gemeinsam im Doppel die Punkte. Das Remis stand allerdings auf der Kippe,

denn das TV-Duo wendete das Blatt erst nach einem 1:6 und 1:4 noch zu seinen Gunsten.

In der Verbandsklasse 5 erspielte sich die SV Arnum einen 4:2-Erfolg gegen die TG Hannover III. „Endlich haben wir auch in den Doppeln mal wieder überzeugt“, zeigte sich TV-Sprecher Florian Skibbe erleichtert. Ale-

xander Meelfs und Steffen Zahr schafften das 2:2 in den Einzeln. Staffellokonkurrent TSV Rethen unterlag dem TSV Havelse nicht unerwartet mit 0:6. Ohne Topmann Patrick Zukowski bewiesen die Leinestädter aber dennoch eine gute Moral. Spitzenspieler Lars Matlach begann mit einem 7:5 stark, brach dann aber zum 3:6

und 2:6 ein. „Unser Neuzugang Jan-Hendrik Witte verkaufte sich sehr gut und scheiterte nur hauchdünn im dritten Satz im Tiebreak“, berichtete die Rethener Sportwartin Anne Matlach. Björn Matlach ging mit einer Verletzung ins Match, blieb deshalb im Einzel chancenlos und musste das Doppel kampfflos aufgeben.

In der 1. Bezirksliga 3 der Herren scheiterte der TV Eldagsen beim Hildesheimer TV klar mit 1:5. Die Nummer eins des TV, Moritz Marker, wehrte sich beim 6:7 und 3:6 erheblich, während seine Teamkollegen deutlich unterlagen. Der Ehrenpunkt ergab sich im Doppel von Marker/Miran Hot.

Der TV Springe kam in

der 1. Bezirksliga der Damen beim TV Grün-Weiß Hannover über ein 1:5 nicht hinaus. Bereits nach den Einzeln war der TV mit 0:4 schachtmatt gesetzt. Lediglich Paula zu Klampen bot beim 6:2, 1:6 und 3:6 verstärkt Paroli. Simone Schönebeck/zu Klampen verbuchten den einzigen Zähler im Doppel.